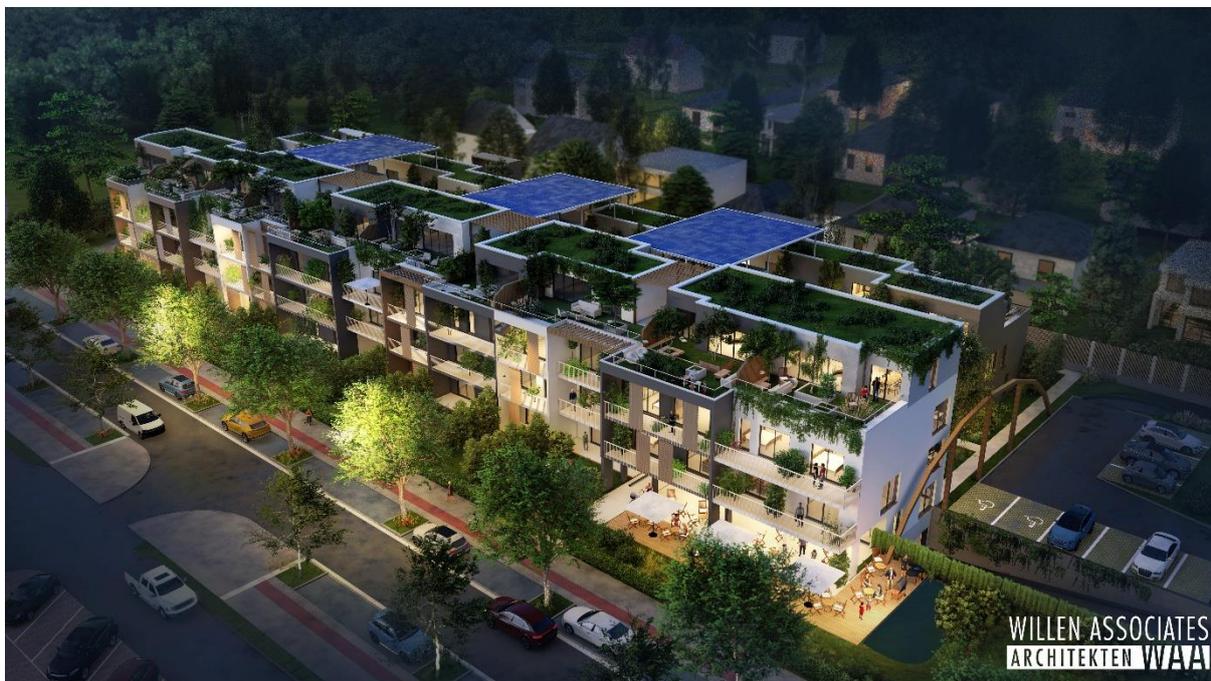


BAUBESCHREIBUNG



NEXACON

Christ'sche Höfe Hochheim



Beispielhafte Darstellung

Neubau Wohnungsbau
Pfarrer-Olbert-Allee

65239 Hochheim am Main



Beispielhafte Darstellung

Neubau eines Wohngebäudes mit 26 Wohnungen, 13 Townhäusern, sowie einer Gewerbeeinheit und einer Tiefgarage mit 76 Stellplätzen im KfW 55 EE Standard.

**NEXACON GmbH
Steubenstraße 9
65189 Wiesbaden**

Vorbemerkung

Die Bauausführung erfolgt nach den „Allgemein anerkannten Regeln der Technik“ sowie den einschlägigen DIN-Normen.

Das Wohngebäude wird entsprechend den Angaben dieser Baubeschreibung sowie den Planungsunterlagen wertig erstellt.

Wärmeschutz

Das Gebäude wird nach den Vorgaben der zum Bauantragszeitpunkt geltenden gesetzlichen Vorgaben, derzeit der Energieeinsparverordnung (EnEV Stand 2016) und der allgemein anerkannten Regeln der Technik erstellt. Es gelten die Anforderungen eines KfW 55-EE Effizienzhauses.

Schallschutz

Der Schallschutz wird gemäß den Anforderungen nach der DIN 4109 Beiblatt 2 umgesetzt.

Auf einen notwendigen Flur innerhalb der Wohnung wird zugunsten einer offenen Grundrissgestaltung verzichtet. Die Wohnungseingangstüren erreichen mit der absenkbaren Bodendichtung einen Schalldämmmaß von 37 dB im eingebauten Zustand.

In Teilbereichen grenzt der Aufzugsschacht an Wohn- und Schlafräume. Zum Ausgleich wird der Schallschutz des Aufzugs nach DIN 4109 ausgeführt.

Brandschutz

Sicherheit steht bei uns im Vordergrund!

Das Bauwerk und die Brandschutzmaßnahmen werden nach dem Brandschutzkonzept unter Abstimmung mit den zuständigen Behörden ausgeführt und abgenommen.

Die Wohnungen werden mit nicht vernetzten Rauchwarnmeldern gemäß den Vorgaben der Landesbauordnung ausgestattet. Die wiederkehrende Wartung und die Sicherstellung der dauerhaften Funktion obliegt dem jeweiligen Eigentümer nach Übergabe der Wohnung

Allgemeines

Mögliche Abweichungen von Bauplänen, Maßen, sowie Änderungen in technischen Details, Materialien oder Objekten, bleiben - bei gleichwertiger bzw. höherwertiger Qualität - während der Ausführung und Detailplanung bzw. als Ergebnis von Ausschreibungen vorbehalten. Änderungen aufgrund behördlicher Auflagen und Gesetzen bleiben vorbehalten.

Die in den Plänen dargestellten Möblierung sowie An- und Einbauten sind nicht Bestandteil der Bauleistung, sondern dienen lediglich zur gestalterischen Darstellung

Planung

Die Leistung beinhaltet alle erforderlichen Planung-, Genehmigungs- und Ausführungskosten lt. Baugenehmigungsverfahren, sowie die Kosten für die statische Berechnung, Bewehrungspläne, behördlich erforderliche Prüfungen, Gebäude- und Grundstücksvermessung.

Erschließung

Alle Erschließungsbeiträge gemäß Baugesetzbuch oder dem Kommunalabgabenrecht für die erstmalige vollständige Erschließung sind enthalten.

Auch alle Leistungen der Erschließung (Gebäudezugänge, Fahrflächen, Ver- und

Entsorgungsleitungen für Strom, Gas, Wasser, Abwasser, Telefonanschluss, Fernsehanschluss) sind eingeschlossen.

Versicherungen

Während der gesamten Bauzeit ist zur Wertsicherung des Bauwerkes eine Bauleistungsversicherung abgeschlossen. Das eigenmächtige Betreten der Baustelle durch den Interessenten oder den Erwerber ist von der Haftung ausgeschlossen.

ROHBAUARBEITEN

Gründung

Die Gründung des Gebäudes erfolgt nach den Vorgaben des Tragwerkplaners und des Geologen.

Entwässerungskanalarbeiten

Die Entwässerung wird nach den behördlichen Richtlinien bzw. Auflagen sowie der Fachplanung des beauftragen Ingenieurbüros ausgeführt, und an die öffentliche Kanalisation angeschlossen.

Abdichtungsarbeiten Tiefgarage und Keller

Die Außenwände des Unter- bzw. des Tiefgaragengeschosses einschließlich Bodenplatte werden als WU-Konstruktion (wasserundurchlässiges Bauwerk aus Beton) gem. WU Richtlinie „Weiße Wanne“, in der Nutzungsklasse B ausgeführt.

Die nicht überbauten Decken der Tiefgarage bzw. des Kellers werden gem. gültiger Flachdachrichtlinie bituminös abgedichtet.

Tragende Innenwände werden als Betonwände mit schalungsglatte Oberfläche oder als Mauerwerk entsprechend den statischen Erfordernissen hergestellt.

Tiefgarage

Ausbildung eines Gefälles zu einer an die Kanalisation angeschlossenen Ablaufrinne oder Verdunstungsrinnen. Die Oberfläche der Bodenplatte wird maschinell flügelgeglättet und erhält eine Beschichtung als Oberflächenschutz. Eine Pfützenbildung im Bereich von Stellplätzen und Fahrgassen ist möglich und stellt keinen Mangel dar.

Die Tiefgaragenstellplätze werden durch Fahrbahnmarkierungen abgegrenzt und an der Wand oder am Boden nummeriert.

Die Be- und Entlüftung der Tiefgarage wird nach der Planung des Fachingenieurs dimensioniert und ausgeführt.

Die Abmessungen der Tiefgaragenstellplätze und Fahrgassen werden gemäß der zum Zeitpunkt der Baueingabe gültigen Garagenverordnung ausgeführt.

Sämtliche Wände und Decken, die an beheizbare Bereiche angrenzen, erhalten eine sichtbare bleibende Wärmedämmung gemäß der Berechnung des Fachingenieurs.

Die Kellerinnenwände werden weiß gestrichen.
Die Kellerböden werden (abriebfest beschichtet, Farbe Grau).

Flure, Schleusen und Kellerräume (Abstellräume) werden mit Fliesen ausgelegt.
(Art und Farbe bestimmt Verkäufer)

Kellerräume

Die Trennwände der Abstellräume im Untergeschoss werden mit Systemtrennwänden (Stahlblech) oder als Mauerwerkswände nach Vorgabe des Architekten ausgeführt.

Beton- und Stahlbetonarbeiten

Die sichtbaren Oberflächen der Stahlbetonteile werden in Betonqualität SB2 ausgeführt. Die Fugen werden nicht verspachtelt

Die Geschosdecken werden als Filigrandecken mit Aufbeton oder in Ortbetonbauweise ausgeführt;

Die Bemessung der Tragkonstruktion erfolgt gemäß Statischer Berechnung.

Die Abnahme der konstruktiven Bauteile erfolgt durch einen Prüfsachverständigen für Standsicherheit.

Die Treppenläufe werden schallentkoppelt als Einheit mit den Haupt- und Zwischenpodesten als Stahlbetonfertigteile ausgeführt.

Die auskragenden Balkone werden in Ortbeton oder als Teil.- bzw. Vollfertigteile nach Tragwerksplanung ausgeführt;

Diese werden von den Geschosdecken thermisch getrennt.

Die Stützwände entlang der TG-Rampe werden in Sichtbetonqualität SB2 ausgeführt. Die Oberflächen werden gestrichen.

Mauerwerksarbeiten

Sofern Bauteile nicht in Stahlbeton ausgeführt werden müssen, werden nachfolgende Bauteile wie folgt ausgebildet:

EG-DG

- Außenwände: Kalksandsteinmauerwerk
- Tragende Innenwände: Kalksandsteinmauerwerk



- Innenwände:

Nichttragende Innenwände und Installationsschächte werden in 2-lagig beplankter Trockenbauweise hergestellt.

Dachkonstruktion

Variante Flachdach:

Das Flachdach wird gemäß statischem, technischem und baurechtlichem Erfordernis, entsprechend den jeweiligen Richtlinien des Zentralverband des deutschen Dachdeckerhandwerkes und Flachdachrichtlinien bituminös hergestellt. Die Dämmung wird mit der notwendigen Gefälleausbildung ausgeführt und nach den Vorgaben der EnEV dimensioniert.

Spengler Arbeiten

Dachrinnen und Fallrohre, einschließlich aller erforderlichen Formstücke sind aus Titanzink.

Dachloggia

Die Dachloggien werden mit Terrassenplatten in der Größe 60cm x 60cm belegt. Verlegung auf Stelzlager oder im Splittbett.

Das Brüstungsmauerwerk erhält eine Abdeckung aus Aluminiumblech. Flächenentwässerung der einzelnen Loggien mittels Bodeneinlauf mit Anschluss an das Fallrohr titanzink, sowie einem Notüberlauf mit Speier.

Balkon und Terrassengeländer

Im Außenbereich der Balkone und Terrassen werden sämtliche Geländer als Füllstabgeländer verzinkt und lackiert ausgeführt. Farbe anthrazit.

In den Dachgeschossen der Wohnungen und Häuser werden die Geländer als Brüstungsmauerwerk mit aufgesetzter Glasbrüstung ausgeführt.

Ausragende Balkone

Die Balkone werden mit Terrassenplatten in der Größe 60cm x 60cm belegt. Verlegung auf Stelzlager oder im Splittbett.

Flächenentwässerung der einzelnen Balkone mittels Bodeneinlauf mit Anschluss an das Fallrohr titanzink, sowie einem Notüberlauf mit Speier. Entwässerungsroste vor allen Fensterelementen.

Fassade und Außenputz

Außenputz

Außenwände KS- Mauerwerk mit Wärmedämmverbundsystem.
Aufbaustärken gemäß Wärmeschutznachweis.
Oberputz mit 3 mm Körnung als Silikonharzputz, Farbe Weiß.
Sockel bis ca. 30 cm über OK Gelände als gefilzter Sockelputz.
Sämtliche Putzflächen erhalten einen Egalisierungsanstrich.
Bereiche der Fassade können gemäß Gestaltungskonzept des Architekten farblich abgesetzt werden.

Die Untersichten der Balkone und Terrassen werden verputzt und gestrichen.

Fenster, Fenstertüren, Rollläden,

Die Fenster und Fenstertürenelemente werden als Schiebetürenanlagen, als Dreh oder als Drehkippelemente, teilweise mit feststehendem Element gemäß Planung ausgeführt.

In allen Geschossen (mit Ausnahme des KG)

Kunststofffenster mit 3- Fach Verglasung.
U-Wert gemäß Wärmeschutznachweis.
Schallschutzanforderungen gemäß Schallschutznachweis.
Farbe innen: weiß, Farbe außen: anthrazit,
Im Erdgeschoss werden abschließbare Fenstergriffe eingebaut.

Zur Reduzierung der Stufenhöhe im Außenbereich wird bei Balkonen, Loggien und Terrassen bewusst von der gemäß DIN 18195 vorgesehenen Abdichtungshöhe von 15 cm abgewichen. Es wird insofern eine Rinne vor den Austritten vorgesehen. So wird sichergestellt, dass der Zweck der DIN, ein Eindringen von Wasser in den Innenraum zu verhindern, erreicht wird. Hierdurch kann es auch bei den Austritten von Balkonen, Loggien und Terrassen zu einer Stufenbildung kommen.

Sämtliche Rollläden werden in Kunststoff oder Aluminium mit Elektromotoren und Schalt-Wippe ausgestattet.
(gemäß Brandschutzkonzept können einzelne Fenster eine zusätzliche Notkurbel erhalten)
Die Außenfensterbänke werden in Aluminium nach Farbkonzept ausgeführt.

Innenputz- und Spachtelarbeiten

In den Wohnungen kommt ein einlagiger Maschinenputz zur Ausführung.
Oberfläche in Anlehnung an die Oberflächenqualität Q3 geglättet.
Die Fugen der Deckenplatten werden ebenfalls Q3 geglättet.

Die Kellerräume werden verputzt Q2.
Die Technikbereiche und die Tiefgarage werden nicht verputzt.
Die Untersichten und Treppenwangen werden gespachtelt.

Maler- und Tapezierarbeiten

Alle Wände und Decken in den Wohnungen und des Treppenhauses werden mit einem Malervlies tapeziert und erhalten einen weißen Dispersionsanstrich.

Allgemeinbereiche wie Tiefgarage, Keller und Technikräume erhalten einen weißen Anstrich auf Beton bzw. Mauerwerk.

Die Untersichten und Treppenwangen werden gestrichen.

Schwimmender Estrich

In allen Wohnbereichen kommt ein Heizestrich zur Ausführung.
Im EG ist ein höherer Aufbau gemäß Wärmeschutznachweis vorgesehen.
Die Badewannen werden aus Schallschutz- und Abdichtungsgründen auf den Estrich gestellt!

Natursteinarbeiten

Natursteinbeläge kommen in den Treppenhäusern bis einschl. KG als Bodenbeläge zur Ausführung.
Treppenstufen werden als ganze Platten im Mörtelbett, (ohne) Trittschalldämmung, direkt auf den Stahlbetontreppenläufen aufgelegt.
Die Schallentkopplung erfolgt bereits im Rohbau durch Einbau von Sonderbauteilen.
Der Belag wird schallschutztechnisch von den Wänden abgetrennt.
Material: Padang Kristall o. glw.



Padang Kristall

Tritt- und Setzstufe werden mit Versatz (Untertritt) ausgeführt.
Umlaufender Sockel an den Treppenläufen sowie allen Flächen mit Naturstein-Belägen aus dem gleichen Material.
Der Sockel wird zum Boden hin mit einem geeigneten und farblich abgestimmten Material elastisch verfugt.

Fliesenarbeiten

Sämtliche Bäder und WCs werden in den Bereichen mit Sanitärobjekten auf Höhe der Vorsatzschalen ca. 1,20m gefliest.

Im direkten Duschbereich wird raumhoch gefliest.

Die übrigen Wände erhalten ein Malervlies und werden weiß gestrichen.

Die Duschböden werden bodengleich ausgebildet und ebenso gefliest.

Auswahlmöglichkeit der Oberflächen erfolgt im Rahmen der Musterkollektion.

Fliesenformate 120 cm x 60cm.



Beispielhafte Darstellung



Beispielhafte Darstellung

Hauswirtschaftsräume erhalten ebenfalls Fliesenbelag auf dem Boden.

Flure, Schleusen und Kellerräume (Abstellräume) werden mit Fliesen 30x60 ausgelegt. (Art und Farbe nach Planung)

Bodenbeläge

Sämtliche Räume innerhalb der Wohnungen, mit Ausnahme der Bäder, WC's und Hauswirtschaftsräume erhalten einen Parkett-Belag (**Landhausdielen**) sowie Sockelleisten in Weiß.

Im Standard stehen verschiedene Dekore zur Auswahl

Hinterseer Parkett PARAT Vintage Eiche Rustikal LHD o.glw.



Beispielbild

Trockenbauarbeiten

Installationswände/Vorsatzschalen

Alle Installationswände und Vorsatzschalen werden als Gipskartonwände mit zweilagiger Beplankung hergestellt. In den Bädern kommen Feuchtraumplatten (grün) zum Einsatz.

In die Vorsatzschalen werden gemäß Haustechnikplanung die Elektroverteilungen, Sanitärleitungen und die Heizkreisverteiler eingebaut.

Haustechnische Installationen sind durch Vorsatzschalen verkleidet. Im Kellergeschoss bleiben Rohrleitungen sichtbar.

Abgehängte Decken

Die Bäder und WCs erhalten abgehängte Decken aus Gipskartonplatten, einlagig mit eingebauten Deckenspots.

Türen

Wohnungstüren innen



Beispielbild

Herholz Türelement Esprit 24 o.glw

Stumpf einschlagend mit verdeckt liegenden Bändern und Holzumfassungszarge.

Die Bad- und WC-Türen erhalten WC-Beschläge.

Die Tür-Höhen betragen 2,115 m. (Höhe des Türblattes)

Drücker Edelstahl

Wohnungseingangstüren

Die Wohnungseingangstüren werden mit Stahlumfassungszargen und Türblättern aus Holzwerkstoff mit einer beschichteten oder lackierten Oberfläche nach Farbkonzept und nach Brandschutzanforderungen erstellt.

Die Türen sind 3-fach verriegelt. Mit einer aufbohrgeschützten Schließung (Profilzylinder) und einem Türspion versehen. Sofern aus Gründen des Brandschutzes erforderlich, werden diese mit einem Gleitschienen-Obertürschließer mit Freilauffunktion versehen. Die Türen werden in Widerstandsklasse „RC2“ (einbruchhemmend) Klimaklasse II, und mit einem Schallschutz von 37dB in eingebautem Zustand ausgeführt.

Türen im Kellergeschoss

Die Türen im Kellergeschoss werden entsprechend den Brandschutzanforderungen gemäß LBO als Stahltüren mit Stahlzargen, Eck- oder Umfassungszargen eingebaut, Tür-Höhen 1,98 m. (Höhe des Türblattes)

Zargen und Türblatt Farbe Weiß oder lichtgrau.

Eingangstüre

Die Hauseingangstüren werden als Aluminium-Rahmenkonstruktion mit Glas bzw. Blindfüllungen und einer Sprechanlage nach architektonischem Konzept errichtet und erhalten einen zur Wohnanlage passenden Profilzylinder.

Die Hauseingangstüren erhalten einen elektronischen Türöffner welcher an die zentrale Klingel- und Videogegensprechanlage angeschlossen wird.

Absturzsicherungen

Geländer/Absturzsicherungen im Außenbereich

Im Bereich der Freiflächen werden, an den nach LBO erforderlichen Stellen, Handläufe, bzw. Geländer in gleicher Konstruktion eingebaut.

Eingangsbereich

Klingel- und Gegensprechanlage außen

Eine Klingel- Anlage mit Audio / Video wird in der Briefkastenanlage vorgesehen.

Im Bereich der Hauseingangstüren wird eine Briefkastenanlage für alle Wohnungen im Außenbereich eingebaut.

Schließanlage

Das Gebäude wird mit einer Zentralschließanlage ausgestattet.

Außenanlagen

Tiefgaragen Rolltor Farbe Grau, Elektro-Antrieb mit Funksender und Ampelschaltung.

Die Hauszugänge erhalten einen Belag aus Betonsteinpflaster.

Farbliche Gestaltung nach Planung des Architekten.

Die Terrassen im Erdgeschoss werden mit Terrassenplatten in der Größe 60cm x 60cm belegt.

Freiflächen sowie die Decke der Tiefgarage in der Sondernutzung der EG Wohneinheiten erhalten eine Mutterbodenauflage, Planum und werden bepflanzt.

Um die Gartenbereiche der Sondernutzungsflächen wird eine Zaunanlage errichtet.

Wenn erforderlich, wird ein Spielplatz entsprechend den behördlichen Anforderungen erstellt.

Die Mülltonnen werden im Außenbereich /Alternativ im Untergeschoss gelagert. Hierfür wird eine Einhausung erstellt.

Die Außenanlagen werden gemäß Freiflächenplanung des Garten- und Landschaftsplaners erstellt. Die von der Genehmigungsbehörde geforderten Pflanzen (Bäume) sind im Kaufpreis enthalten.

Pflasterflächen Außenanlage nach Planung des Architekten.
Die Auswahl der Beläge der Gemeinschaftsflächen sowie auf den Balkonen obliegt dem Verkäufer und werden einheitlich ausgeführt, Abweichungen sind nicht möglich.

Fahrradstellplätze

Die baurechtlich notwendigen Stellplätze für Fahrräder werden in der Außenanlage oder in der Tiefgarage / Untergeschoss nachgewiesen.

Aufzugs-Anlage

Der Personenaufzug (Hersteller Kone o.glw.) - wird mit den gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitssystemen ausgestattet. Die technischen Einrichtungen insbesondere die Führung und Aufhängung sind vom Bauwerk akustisch entkoppelt. Größe und Position gemäß der Planung des Architekten / Baugenehmigung.

Ein Maschinenraumloser Seil Aufzug pro Treppenhaus



Beispielbild

Haustechnik

Heizungsinstallation

- Wärmeerzeugung: BHKW in Kombination mit Photovoltaik auf den Hauptdächern des Gemeinschaftseigentum
- Fußbodenheizung mit Einzelraumsteuerung.
- Dezentrale Wohnraumlüftung.

Sanitäre Installation

Zentrale Warmwasserversorgung oder dezentral über Wohnungsstationen abhängig von der Auslegung der Fachplanung.

Sanitärobjekte:



Beispielbild

WC:

- Firma „Laufen“ o.glw.
- WC-Sitz mit Softclosefunktion
- Drückerplatte Geberit Sigma 30 o.glw



Beispielbild

Dusche:

- bodengleiche Dusche gefliest
- Schlitzablaufrinne Edelstahl
- Brausetagarnitur Hansgrohe Select E120 Chrom o.glw.
- Unterputz-Armatur als Einhebelmischer, Hansgrohe Vivenis Chrom o.glw.
- Rainshower Kopfbrause, Hansgrohe Raindance E300 Chrom
- einseitige feststehende Glasabtrennung (ca. 2m hoch)
- Badheizkörper (Masterbad)





Beispielbilder

Badewanne:



Beispielbild

- Firma „Laufen“ o.glw.
- Wanneneinlauf mit Ab- und Überlaufgarnitur.
- Brausesetgarnitur Hansgrohe Raindance E120 Chrom o.glw.
- Unterputz-Armatur als Einhebelmischer, Hansgrohe Vivenis Chrom o.glw.

Waschtisch / Doppelwaschtisch:



Beispielbild



- Firma „Laufen“ o.glw.
- Einhebelmischarmatur, Hansgrohe 110 Vivenis Chrom o.glw.
- Design oder Raumparsiphon



Beispielbild

Küche

Die Anschlüsse für Küchenspüle und Spülmaschine sind vorbereitet.
Die Zusatzoption einer hochwertigen Einbauküche ist als Sonderwunsch möglich.

Waschmaschine:

Waschmaschinenanschlüsse in der Wohnung

Terrassen und Dachterrassen

Eine Außenzapfstelle je Wohneinheit

Elektroinstallation

Die Ausführung aller elektrischen Anlagen erfolgt nach den zur Zeit der Ausführung gültigen DIN-VDE-Vorschriften und der TAB-2000 des Netzbetreibers.

Jede Wohnung erhält eine Unterverteilung mit Sicherungsautomaten und FI-Schutzschaltern.

Hausanschluss und Zählereinrichtungen sind im Untergeschoss platziert.

Die Elektroinstallation innerhalb der Wohneinheit wird unter Putz verlegt.

Im Kellergeschoss und untergeordnete Räume erfolgt die Installation mit einer Aufputzmontage.

Die Technik- und Gemeinschaftsräume erhalten eine Deckenbrennstelle mit Ausschaltung bzw. Bewegungsmelder

Klingelanlage mit Video-Gegensprechanlage an der Hauseingangstüre.

Es kommen zur Ausführung:

ALLGEMEINRÄUME:

- Eingangsbereich Leuchten mit Bewegungsmelder

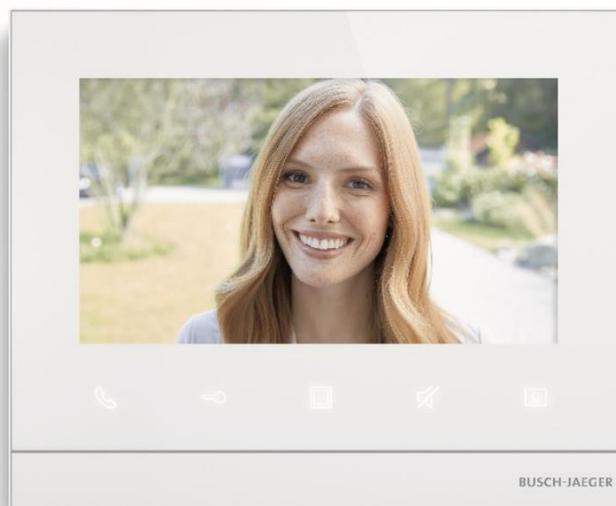
- Treppenhaus pro Geschossebene eine Taster-Schaltung mit Deckenauslass oder Bewegungsmelder.
- Fluchtwegkennzeichnungen wenn erf.
- Kellergeschoss Allg. Beleuchtung

Tiefgarage:

- Zugang mit zwei Fernbedienungen pro Wohnung
- Beleuchtung über Bewegungsmelder und Taster
- Je Stellplatz: Steckdose abschließbar auf Wohnungszähler

WOHNRÄUME:

- Elektroarbeiten in den Wohnräumen im Unterputzverfahren ausgeführt.
- Schalterprogramm Busch – Jäger – Future Linear oder gleichwertig.



Diele	2	Stück	Deckenauslass /Wechselschaltung
	3	Stück	Steckdosen
	1	Stück	Video-Sprecheinheit
	1	Stück	Telefonanschluss
Flur	2	Stück	Deckenauslass/Wechselschaltung
	1	Stück	Kreuzschalter
	3	Stück	Steckdosen
Küche	1	Stück	Deckenauslass mit Ausschalter
	1	Stück	Dunstabzug
	1	Stück	Kühlschrank
	4	Stück	Doppelsteckdosen Arbeitsbereich
	4	Stück	Einzelsteckdosen
	1	Stück	E-Herd
	1	Stück	Backofen
	1	Stück	Spülmaschine
Wohn/Esszimmer	2	Stück	Deckenauslass/Wechselschaltung (Dimmer)
	8	Stück	Steckdosen-einfach
	2	Stück	Steckdosen vierer
	1	Stück	Wand oder Deckenauslass mit Ausschaltung
	1	Stück	SAT-Anschluss (Einzel)
	1	Stück	Lan Anschluss
	1	Stück	Telefonanschluss
Balkon/Terrasse	1	Stück	Wandauslass mit Ausschalter
	1	Stück	Steckdose-zweifach
Schlafraum	1	Stück	Deckenauslass/Wechselschaltung
	2	Stück	Schalter neben dem Bett
	8	Stück	Steckdosen-einfach
	1	Stück	SAT-Anschluss (Einzel)
	1	Stück	Lan Anschluss
	1	Stück	Telefonanschluss

Kind/Arbeiten	1	Stück	Deckenauslass/Wechselschaltung
	1	Stück	Schalter neben Bett
	8	Stück	Steckdosen-einfach
	1	Stück	SAT-Anschluss (Einzel)
	1	Stück	Lan Anschluss
	1	Stück	Telefonanschluss
Bad	8	Stück	Deckenspots mit Ausschalter
	2	Stück	Steckdosen-doppelt
	2	Stück	Steckdosen-einfach
	1	Stück	Wandauslass über Spiegel
	1	Stück	SAT-Anschluss (Einzel)
Ankleide	1	Stück	Deckenauslass/Ausschaltung
	2	Stück	Steckdosen-einzeln
Abstellraum/ Garderobe	1	Stück	Deckenauslass/Ausschaltung
	2	Stück	Steckdosen-einzeln
WC	4	Stück	Deckenspots mit Ausschalter
	2	Stück	Steckdosen-einzeln
	1	Stück	Wandauslass über Spiegel

**Die aufgeführten Installationsmodule (Räume) beziehen sich auf die Planunterlagen der einzelnen Wohneinheiten.
Ist ein Installationsmodul in einer Wohnung nicht enthalten, kommt dies auch nicht zur Ausführung.
Sind Räume mehrfach enthalten, wird das Modul mehrfach ausgeführt.**